



Ökumenische Vesper zum Schöpfungstag 2017

„Von Natur aus ... ist genug für alle da“

Sa, 30. September 2017, 16.00 – 16.45 Uhr

in der Klosterkirche Strahlfeld, b. Roding

Eingangsglied von den afrikanischen Schwestern

Kurze Begrüßung als Regionaldekan

Thematische Einführung und liturgische Begrüßung

Bereits zum 13. Mal begeht das Bistum Regensburg einen Tag der Schöpfung. Diese Aktionstage haben mit der Öko-Enzyklika *Laudato si – Über die Sorge für das gemeinsame Haus* noch einmal einen kräftigen und weltkirchlichen Schub erhalten. Papst Franziskus betont darin, dass die Güter dieser Erde allen Menschen zum verantwortlichen Umgang anvertraut sind. Der Einsatz für eine gesunde Umwelt und der Einsatz für eine gerechte Verteilung der Güter gehören zusammen. Seine Sorge gilt der verletzlichen, bedrohten Erde im gleichen Maße wie den unterdrückten, benachteiligten Bevölkerungsgruppen in den armen Ländern. Für beide fordert er von uns Sensibilität, Fürsorge und Gerechtigkeit. Unter dem Leitwort „Von Natur aus ... ist genug für alle da“ wollen wir das Thema des heutigen Schöpfungstages mit dieser abschließenden Vesper dankbar und selbstkritisch in unsere Beziehung zu Gott hinein nehmen.

Ein friedliches Zusammenleben der Menschheitsfamilie in einer intakten Schöpfung kann nur im Miteinander der Gesellschaft und der Religionen gelingen. Innerhalb der Christenheit einigten sich beim Ökumenischen Kirchentag 2010 in München die römisch-katholische, die orthodoxen und die evangelischen Kirchen auf eine gemeinsame Ökumenische Schöpfungszeit vom Beginn des orthodoxen Kirchenjahres (1. September) bis zum Gedenktag des hl. Franz von Assisi (4. Oktober), um christlich geprägtes Umweltengagement zu würdigen und zu stärken. Diese Idee greifen wir auch heute wieder auf und halten Gottesdienst in ökumenischer Verbundenheit.

Ich freue mich, dass mit uns feiern:

- Archimandrit Georgios Siomos von der griechisch-orthodoxen Metropole und
- Regionalbischof Dr. Hans-Martin Weiss vom Evangelischen Kirchenkreis Regensburg, der auch die Predigt halten wird.

Beginnen wir diese Ökumenische Vesper gemeinsam mit ihm, Gott, dem Vater, der alles Wachsen schenkt, mit ihm, Jesus, der an unserer Seite geht in unserem Alltag, mit ihm, dem Geist Gottes, der Lebensatem ist. Amen.

Besinnung aus dem orthodoxen Stundengebet

Allmächtiger Gott, Du hast alle Dinge mit Weisheit geschaffen, Du wachst über sie und führst sie mit starker Hand. Gewähre uns Dein Heil, damit die ganze Schöpfung gedeihe und unversehrt bleibe von feindlichen Elementen.

Denn Du, o Herr, hast bestimmt, dass die Werke Deiner Hände bis ans Ende der Zeiten unerschüttert bleiben; Du hast gesprochen und sie ins Leben gerufen. Mit Deiner Barmherzigkeit bewahrst du die ganze Schöpfung vor Schaden und erlöst die Menschheit, die Deinen Namen preist, der größer ist als alle Namen. Amen.

Loblied „Ich lobe meinen Gott“

nGL 400, alle

Psalmgebet Ps 107,1-15

Hinweis auf *: jedes Mal kurze Atem-Pause.

Wiederholung von V 1 am Anfang und als Abschluss

1 Dankt dem HERRN, denn er ist gut, *
denn seine Huld währt ewig.

2 So sollen sprechen die vom HERRN Erlösten, *
die er erlöst hat aus der Hand des Bedrängers.

3 Er hat sie aus den Ländern gesammelt, /
vom Aufgang und vom Untergang, *
vom Norden und vom Meer her.

4 Sie, die umherirrten in der Wüste, im Ödland, *
und den Weg zur bewohnten Stadt nicht fanden,

5 die Hunger litten und Durst, *
denen das Leben dahinschwand,

6 Sie schrien zum HERRN in ihrer Bedrängnis *
und er entriss sie ihren Nöten,

7 er führte sie auf geraden Wegen, *
sodass sie zur bewohnten Stadt gelangten.

8 Sie sollen dem HERRN danken für seine Huld, *
für seine Wundertaten an den Menschen,

9 denn er hat gesättigt die lechzende Kehle *
und die hungrige Kehle hat er gefüllt mit Gutem.

10 Sie, die saßen in Dunkel und Finsternis, *
gefangen in Elend und Eisen,

11 denn sie hatten sich widersetzt den Worten Gottes *
und verachtet den Ratschluss des Höchsten,

12 da beugte er ihr Herz durch Mühsal, *
sie stürzten und es gab keinen Helfer.

13 Sie schrien zum HERRN in ihrer Bedrängnis *
und er rettete sie aus ihren Nöten,

14 er führte sie heraus aus Dunkel und Finsternis *
und ihre Fesseln zerriss er.

15 Sie sollen dem HERRN danken für seine Huld, *
für seine Wundertaten an den Menschen.

alle im Wech-
sel rechte und
linke Seite

Lesung 2 Sam 12 (neue Einheitsübersetzung 2016): Natans Eingreifen

1 Darum schickte der HERR den Natan zu David; dieser ging zu David und sagte zu ihm: In einer Stadt lebten einst zwei Männer; der eine war reich, der andere arm. 2 Der Reiche besaß sehr viele Schafe und Rinder, 3 der Arme aber besaß nichts außer einem einzigen kleinen Lamm, das er gekauft hatte. Er zog es auf und es wurde bei ihm zusammen mit seinen Kindern groß. Es aß von seinem Stück Brot und es trank aus seinem Becher, in seinem Schoß lag es und war für ihn wie eine Tochter.

4 Da kam ein Besucher zu dem reichen Mann und er brachte es nicht über sich, eines von seinen Schafen oder Rindern zu nehmen, um es für den zuzubereiten, der zu ihm gekommen war. Darum nahm er dem Armen das Lamm weg und bereitete es für den Mann zu, der zu ihm gekommen war.

5 Da geriet David in heftigen Zorn über den Mann und sagte zu Natan: So wahr der HERR lebt: Der Mann, der das getan hat, verdient den Tod. 6 Das Lamm soll er vierfach ersetzen, weil er das getan und kein Mitleid gehabt hat. 7 Da sagte Natan zu David: Du selbst bist der Mann. So spricht der HERR, der Gott Israels: Ich habe dich zum König von Israel gesalbt und ich habe dich aus der Hand Sauls gerettet. 8 Ich habe dir das Haus deines Herrn und die Frauen deines Herrn in den Schoß gegeben und ich habe dir das Haus Israel und Juda gegeben, und wenn das zu wenig ist, gebe ich dir noch manches andere dazu.

9 Aber warum hast du das Wort des HERRN verachtet und etwas getan, was ihm missfällt? Du hast den Hetiter Urija mit dem Schwert erschlagen und hast dir seine Frau zur Frau genommen; durch das Schwert der Ammoniter hast du ihn umgebracht. 10 Darum soll jetzt das Schwert auf ewig nicht mehr von deinem Haus weichen; denn du hast mich verachtet und dir die Frau des Hetiters genommen, damit sie deine Frau werde. 11 So spricht der HERR: Ich werde dafür sorgen, dass sich aus deinem eigenen Haus das Unheil gegen dich erhebt, und ich werde dir vor deinen Augen deine Frauen wegnehmen und sie einem andern geben; er wird am hellen Tag bei deinen Frauen liegen. 12 Ja, du hast es heimlich getan, ich aber werde es vor ganz Israel und am hellen Tag tun. 13 Darauf sagte David zu Natan: Ich habe gegen den HERRN gesündigt. Natan antwortete David: Der HERR hat dir deine Sünde vergeben; du wirst nicht sterben. 14 Weil du aber durch diese Tat den HERRN verworfen hast, muss der Sohn, der dir geboren wird, sterben. 15 Dann ging Natan nach Hause.

Zwischengesang der afrikanischen Schwestern

Evangelium Lk 1,46-55 Magnificat

46 Da sagte Maria:

Meine Seele preist die Größe des Herrn, /

47 und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.

48 Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut. /

Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter.

49 Denn der Mächtige hat Großes an mir getan /

und sein Name ist heilig.

50 Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht /

über alle, die ihn fürchten.

51 Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten: /

Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind;

52 er stürzt die Mächtigen vom Thron /

und erhöht die Niedrigen.

53 Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben /

und lässt die Reichen leer ausgehen.

54 Er nimmt sich seines Knechtes Israel an /

und denkt an sein Erbarmen,

55 das er unsern Vätern verheißen hat, /

Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.

Predigt „Von Natur aus ... ist genug für alle da“ (ökosoziale Gerechtigkeit)

Füreinander beten,

nach dem Gebet für unsere Erde von Papst Franziskus aus LS 246,
gegliedert mit dem Ruf „Schöpfergott, wir bitten dich, erhöre uns“:

Allmächtiger Gott,

der du in der Weite des Alls gegenwärtig bist und im kleinsten deiner Geschöpfe,
der du alles, was existiert, mit deiner Zärtlichkeit umschließt, gieße uns die Kraft deiner
Liebe ein, damit wir das Leben und die Schönheit hüten.

„Schöpfergott, wir bitten dich, erhöre uns“

- Überflute uns mit Frieden, damit wir als Brüder und Schwestern leben
und niemandem schaden.

„Schöpfergott, wir bitten dich, erhöre uns“

- Vater der Armen, hilf uns, die Verlassenen und Vergessenen dieser Erde,
die so wertvoll sind in deinen Augen, zu retten.

„Schöpfergott, wir bitten dich, erhöre uns“

- Heile unser Leben, damit wir Beschützer der Welt sind und nicht Räuber,
damit wir Schönheit säen und nicht Verseuchung und Zerstörung.

„Schöpfergott, wir bitten dich, erhöre uns“

- Rühre die Herzen derer an, die nur Gewinn suchen auf Kosten der Armen
und der Erde.

„Schöpfergott, wir bitten dich, erhöre uns“

- Lehre uns, den Wert von allen Dingen zu entdecken und voll Bewunderung zu
betrachten; zu erkennen, dass wir zutiefst verbunden sind mit allen Geschöpfen
auf unserem Weg zu deinem unendlichen Licht.

„Schöpfergott, wir bitten dich, erhöre uns“

Schöpfergott, deiner Verheißung gemäß erwarten wir einen neuen Himmel und eine neue Erde, in denen die Gerechtigkeit wohnt. Mache uns zu Zeugen dieser Gerechtigkeit. Durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Vater unser

Friedenslied „Wenn wir das Leben teilen“

nGL 474, alle

Impuls von Rose Ausländer

Vergesst nicht
Freunde
wir reisen gemeinsam

besteigen Berge
pflücken Himbeeren
lassen uns tragen
von den vier Winden

Vergesst nicht
es ist unsere
gemeinsame Welt
die ungeteilte
ach die geteilte

die uns aufblühen lässt
die uns vernichtet
diese zerrissene
ungeteilte Erde
auf der wir
gemeinsam reisen

Schlusslied: „Miteinander gehn“

Liedblatt, alle

Segen

Schöpfer-Gott, segne unsere Augen,
dass sie sehen
die Kostbarkeit deiner Schöpfung,
die Schönheit der Erde,
die Gefährdung des Lebens.

Schöpfer-Gott, segne unserer Ohren,
dass sie hören
das Seufzen der Schöpfung,
den Schrei der Erde,
das Rufen des Lebens.

Schöpfer-Gott, segne unsere Hände,
dass sie handeln
aus Liebe zur Schöpfung,
aus Verantwortung für die Erde,
aus Freude am Leben.

Schöpfer-Gott, segne uns,
die du geschaffen hast,
mit deinem Segen,
mit dem Segen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Amen.

Ausklang mit Musik von den afrikanischen Schwestern